

Jos erzählt - zusätzliche Fakten für Gruppenbegleiter:

1 / Esche

- Laut den alten Griechen halt die Esche denjenigen, die von einer Schlange gebissen wurden.
- Vögel und Insekten finden die Samen der Esche sehr lecker.
- Es wurde früher geglaubt die Esche böte Schutz vor bösen Geistern und gefährlichen Tieren: während der Arbeit legten Bäuerinnen daher ihre Babys unter eine Esche.
- Anhand des Baums kann man das Wetter vorhersagen, laut einer niederländischen Bauernregel:
'Staat de Eik voor d'Esch in blad?
't Zomerweer wordt schoon, niet nat;
Tooit de Esch zich voor den Eik?
Regenstroom wacht weg en dijk.'

(Sinngemäß übersetzt)

"Steht die Eiche vor der Esche im Blatt?
Das Sommerwetter wird schön, nicht nass.
Kleidet sich die Esche vor der Eich'?
Regenguß auf Weg und Deich."

2 / Birke

- In den Ländern Skandinaviens wird die Birke als Baum des Lichts und des Frühlings verehrt. In Deutschland macht man aus ihnen oft Maibäume.
- Die heiligen vedischen Texte in Indien sind auf Birkenrinde geschrieben.
- Birkenholz ist das perfekte Holz für Trommeln und Lautsprecher.
- Das Gewirr des "Astwachstums" (verursacht durch einen Parasiten oder einen Pilz) wird von Hexen ("Hexenbesen") dankbar genutzt, um durch die Luft zu fliegen ;-)

3 / Erle

- Auf dem Foto in der Mitte können Sie deutlich sehen, wie sich die Rinde verändert, wenn sie unter Wasser kommt.
- Durch Symbiose mit Bakterien bindet die Esche Stickstoff aus der Luft: gute Gründüngung.
- Schwarzerlen werfen im Herbst ihr Blätter noch grün ab und zeigen daher keine Herbstfarben.
- Blätter werden gern vom Blauen Erlenblattkäfer gefressen
- Die flexiblen Zweige der Erle können genauso wie die Weide zum flechten von Körben etc. verwendet werden.
- Erlenholz eignet sich sehr gut zum Räuchern von Lebensmitteln.
- Das Tannin in der Erlenrinde wird zur Verarbeitung von Leder und zum Färben von Kleidung und Hüten (Rot, Gelb oder Schwarz) verwendet.
- Das Kambrium der Erlenrinde enthält einen Stoff der zum Schutz des Zahnfleisches in Zahncremes eingesetzt wird.

- Erlen liefern sehr gutes Brennholz, das in kurzer Zeit viel Wärme erzeugt. Gut für den Bäckerofen.
- Als Totholz ist die Erle ein Paradies für Pilze.
- Erlenholz hat gute akustische Eigenschaften und eignet sich daher gut für den Instrumentenbau.

4 / Falscher Christusdorn

- Aus den Hülsenfrüchten des Falschen Christusdorns kann ein Farbstoff für Textilfärbung gewonnen werden.
- In Afrika werden die frischen Früchte bei Lungenerkrankungen eingesetzt.

5 / Birnbaum

- Birnbäume sind anfällig für Nachtfrost. Aber es gibt auch Sorten wie Conference, deren Blüten nicht immer befruchtet werden müssen um Früchte zu tragen (parthenocarpe).
- Die Birnenfrüchte stehen zuerst aufrecht und beginnen erst dann zu hängen wenn sie größer werden.
- Birnenholz ist ein sehr gutes Brennholz.
- Vor der Ankunft des Tabaks im 15. Jahrhundert wurden in Europa Birnenblätter geraucht.

6 / Hainbuche

- Das Holz der Hainbuche wird gern von Holzwürmern befallen.
- Das Holz wird für Papier verwendet, aber auch für Spielzeug, Schuhformen, Fleischerblöcke ...
- Die Blätter sind ein gutes Viehfutter.

7 / Robinie

- Die Robinie kann Verschmutzung standhalten.
- Tee aus Robinienblättern hilft bei Verstopfung.
- Der älteste Baum in Paris ist eine Robinie, die 1601 gepflanzt wurde. Ein Spross, der aus einer seiner Wurzeln hervorgebracht wurde, ist heute der älteste Baum in den Niederlanden.
- Die Robinie kann undurchdringliche Hecken bilden.
- Die Wurzeln haben Bakterienknöllchen, die Stickstoff in den Boden einbringen.
- Die Robinie liebt die Sonne.

8 / Ahorn

- Während des Zweiten Weltkriegs bauten die Amerikaner ein kleines Transportfahrzeug aus Ahorn (Samara). Es konnte 29 kg Fracht sanft auf den Boden bringen.
- Der Ahorn kann bis zu 40 Meter hoch und 500 Jahre alt werden.
- Ahorn wächst schnell, blüht aber erst im Alter von 20/25 Jahren.
- Der Ahorn mag Licht und konkurriert stark mit anderen Bäumen.
- Die Samen können Pferde umbringen (Atypische Myopathie bei Pferden).

- Ahorn wird häufig zur Herstellung von Papier verwendet.

9 / Weißdorn

- Die Blüten des Weißdorns haben einen starken, eigenwilligen Geruch.
- Tee aus Weißdornblüten wirkt beruhigend.
- Tee aus den Blättern hingegen wirkt kräftigend bei Herzschwäche und ist gut für die Durchblutung.
- Aberglaube: Der Weißdorn schützt vor Vampiren und Hexen.

10 / Sumpfeiche

- Quercus Palustris stammt aus Amerika und wurde 1770 nach Europa eingeführt.
- Das Laub wird im Herbst tiefrot.
- Die männlichen und weiblichen Blüten wachsen auf demselben Baum.
- Einige indianische Stämme verwandelten die Rinde in ein Mittel gegen Bauchschmerzen.
- Bonifatius wurde in Dokkum von Friesen erschlagen, weil er ihre heilige Eiche verbrannt hatte.
- Die besten Weinfässer werden aus Eichenholz hergestellt.
- Die Krone der römischen Kaiser wurde aus Eichelblättern gewunden.

11 / Stechpalme

- Die Stechpalme ist Europas einziger immergrüner Laubbaum.
- Sie wird oft in Buchen- und Eichenwäldern gefunden werden (verträgt Schatten und sauren Boden)
- Der Tee aus jungen Blättern ist fiebersenkend und harntreibend.
- Die Stechpalme ist ein Symbol der Unsterblichkeit.
- Im Christentum ist die Stechpalme mit dem Jesuskind verbunden (Joseph und Maria versteckten sich in einem Stechpalmenhain vor den Soldaten des Herodes).
- Sie wächst langsam, kann bis zu 300 Jahre alt und bis zu 20 Meter hoch werden.
- Aus der Rinde wurde früher Klebstoff hergestellt um Vögel zu fangen.

12 / Japanische Kirsche

- Robust, hält sehr niedrigen Temperaturen stand.
- Lätete die Anbausaison des Reises ein. Daher wird beim Sakura Fest immer noch Sake getrunken.
- Im Herbst gibt es in Japan ein weiteres Fest um die schönen roten Herbstblätter zu bewundern. Natürlich die der Japanische Kirsche, aber auch den Japanischen Ahorn, den Ginkgo und viele andere Bäume.